

Verbundkatalog Kalliope

Spaun-Diefenbach, Stella von Spauneck b. Wolfratshausen, 1944-07-10

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

10. Juli 44.

Herr Bonse!

An Ihre Frau habe ich nun
entb. betreff. Beschl. geschrieben; es war nur ein harter
Entschluß - aber entb. mußte der Herr ins Rollen
kommen. Ich empfinde meine Tochter sehr
durchschnitt vom spanischen Wesen - seiner
Vordurchschnitt "Duchesse" - daß ich meine
eigene Heirat - Atmosphäre haben möchte
"gekauft" halten muß. Durch die Annäherung
von meines Mannes Bruder werde ich nicht
bestärkt; die rationalistische Art wie er nur seine
Kinder aufzuziehen "müßte", da ich sie für kurze
Zeit zur Erziehung genommen habe - und zwingen
will, sie ganz zu behalten - werde ich bestärkt
in meinem Versatz, mit der Familie meines
Mannes ganz "für immer zu bleiben". -
Ich erlaube es jetzt an den Kindern wieder;

Das spanische Element in seiner Helferrolle
fordert meine Zustimmung. Helferrolle
nicht wieder heraus - ob ich sonst, werde
ich von dem, ob das Geschlecht wie ein Diener
behandelt. ausgeübt. Kannst mich
einen schlupf gemacht werden. -

Hieran wäre mir ausserst wertvoll ein ganz
freundliche an mich gerichtete Briefe von
von Frau Hand, aus dem Hinterhalt, das ich
sich meines geschätzten Briefes freue,
das ich meine Verantwortung für die
zur Welt kommen Frohmanns gut zu sein
(auch: das ich zur Verbesserung der Arbeiten mit
Abtragungs-Zahlungen in Hypothek (in Linien)
werden wollen etc.) Kurz, es wäre mir sehr
erwünscht, ein Dokument - in dem eines Briefs
zu lesen, das ich mir sehr schenken prä-
zisen Rinde, wenn es auf 14 Tage
Brent - um ihm klar zu stellen & Beweisen
zu bringen, das "spanisch" ganz

eindeutig eine Angelegenheit zwischen Ihnen
n. mir ist. Sie haben mir das Versteht, weil Sie
das Vertrauen in mich haben, das ich was Richtiges
daraus mache. Ich bin sehr, das ich Sie nicht
enttäuscht habe. Kurz, die Verwandten meines
Mannes müssen sich gründlich heraus
aufmerksam gemacht werden, das es sich
hier nicht um ein Besitzum ihres Bruders
Paul handelt, an das sie auch - was ich
moralisch - Ansprüche haben - sondern das
Sich einzig. allein Hilfsbedürftigkeit handelt
ist. als ob sie begünstigt wurde. Darum
muss meine Tochter sich absolut als Spanierin
Namen entwickelt hat n. sich gebildet - hat
sie hier in meinem Risch nicht zu suchen -
deusowenig wie ich Geschwister meines Mannes,
n. dem Nachwuchs. Letzte Stunde Element
Welche Frau die Linder als: meine Tochter
Sohn, (Mann) für Alles, was ich begründet

zur Blüte gebracht hätte — mocht aber das
in Ruplands Werden — „Hi Treide, Hi an der
Zerstörung meines Lebensarbeit wirkt desto
mehr — ich muß alles aufgeben, ich an dem.“

Entschuldigungen Hi Hi vielen Dank — wenig
Hi Heilken mit wenigen erwidern, Kommen
Hi mir viel helfen in meinem schweren Kampf!

Beständig ein „Grüßchen“.

Bestätigen Hi, was Hi mir sind: mein
Lehrer“

„ “ In aller Weise:

Ihre Huldreichste Person.